

Physiotherapeut wird zum Global Manager

Alex Geiger Heute referiert er vor 270 Orthopäden aus aller Welt über Technologien im Gesundheitswesen. Vor zwei Jahren arbeitete er noch als Physiotherapeut.

LUKAS TONETTO

Es war ein Wechsel innerhalb derselben Branche. Zwar haben Medizintechnik und Physiotherapie durchaus Berührungspunkte, aber die Physiotherapie hat mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten der Medtech-Branche keine Gemeinsamkeiten.

Ein Wunsch stand am Anfang dieses Wandels. Nach Jahren in der Physiotherapie stand Alex Geiger an einem Punkt, an dem er kaum noch berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sah, und entschied sich für eine Weiterbildung mit einem klar definierten Ziel: Er avisierte innerhalb des medizinischen Fachs einen Wechsel von der Therapie in die Medtech-Branche.

Was ihm dazu fehlte, waren just jene betriebswirtschaftlichen Kenntnisse. Er entschied sich deshalb für ein Master-Studium in Betriebswirtschaft und sagt: «Ich wollte nicht einfach an irgendeiner Schule studieren und habe intensiv recherchiert. Der gute Ruf und die Qualität der Module gaben den Ausschlag, dass ich mich für die ZHAW entschieden habe.» In Winterthur absolvierte er an der ZHAW School of Management and Law einen MAS in Business Administration. Im Verbund mit seinen beruflichen Erfahrungen aus der Medizin, stellt er heute fest, bilden Fachkenntnisse der Physiotherapie und der Betriebswirtschaft eine fast schon ideale Kombination. Eine Kombination übrigens, die in dieser Art nur selten auf dem Arbeitsmarkt zu finden ist. Damit erhoffte er sich einen Vorteil bei der Jobsuche, da er sich von Mitbewerbern auf dem Stellenmarkt differenzieren konnte.

Sein Betreuer wurde sein Arbeitgeber

Er behielt recht und setzte seine beruflichen Ambitionen in die Tat um. Noch während seines Studiums von 2014 bis 2016 nahm er ein Stellenangebot aus der Medizintechnik an. Zimmer Biomet, ein weltweit tätiges Medtech-Unternehmen, das seinen europäischen Hauptsitz in Winterthur hat, bot ihm die Stelle als Senior Specialist Connected Health für die Märkte in Europa, im Mittleren Osten und in Afrika an. Dass es gerade diese Firma war, ist kein Zufall. Der Betreuer seiner Master-Arbeit, Satschin Bansal, ist heute sein Vorgesetzter. Neben dessen Position als Senior Director bei Zimmer Biomet ist

er auch Dozent und Beirat des International Management Institute der ZHAW. Als Mitglied des Beirats trägt er dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Fachhochschule zu fördern. Für ihn ist es deshalb weniger ein Zufall, dass Alex Geiger heute als globaler Manager tätig ist: «Der MAS in Business Administration», so Satschin Bansal, «verbindet Theorie und Praxis und vermittelt eine ganzheitliche Sicht des Managements. Das war eine ideale Grundlage für den nächsten Schritt innerhalb seiner beruflichen Karriere.»

Satschin Bansal betreut jedes Jahr mehrere Master-Arbeiten. Besonders interessant wird es, wenn es sich um Forschungsbereiche handelt, in denen seine Firma tätig ist. Als ihn Alex Geiger mit seinem Interesse an der Medtech-Branche konfrontierte, fand Satschin Bansal nicht nur die Kombination von Physiotherapie und Betriebswirtschaft interessant; überzeugt haben ihn auch sein Antriebs und die Leidenschaft für neue Technologien. So war für Alex Geiger die Wahl seines Betreuers schnell klar: «Er arbeitet in genau dem Bereich, zu dem ich damals Zugang suchte, und so sprach ich ihn direkt nach einer Vorlesung an – was sich auszahlte.»

Ist die Technologie nur ein Hype?

Die Wahl des Master-Themas war schwieriger, als es die ideale Konstellation vermuten lässt. Der Master-Student Geiger suchte ein Thema, das ihn für die Medizintechnik qualifiziert. Gemeinsam fanden sie einen Bereich, der nicht nur den Studenten interessierte, sondern auch Potenzial für die Zukunft aufwies: digitale Technologien im Gesundheitswesen, im Jargon Medizin 4.0 genannt; der Bereich, in dem Alex Geiger heute arbeitet.

Absolvent und Dozent definierten gemeinsam die Forschungsfragen zum Potenzial sogenannter Connected Health Products; einer Technologie, die die Bereitstellung von Gesundheitsdienstleistungen optimiert und die Beziehung zwischen Patienten, Ärzten und Management verbessert. Es ging um die Frage, ob die neue Technologie bloss einen kurzfristigen Hype darstellt oder ob sie Ärzten und Kostenträgern im Schweizer Gesundheitssystem einen wahren Wert bietet.

An sein Potenzial geglaubt

Während dieser Zeit erkannte Satschin Bansal dessen Fähigkeiten: «Ich



Das Haupttreppenhaus: Es erstreckt sich über fünf Stockwerke.

glaubte an sein Potenzial, den anspruchsvollen Übergang von einem Physiotherapeuten zu einem Business Manager zu schaffen.» Aber erst nachdem Alex Geiger das HR-Assessment absolviert hatte, wurde ihm eine Rolle im Team angeboten. Heute, mehr als zwei Jahre nach seinem Abschluss, sieht er, dass seine Entscheidung richtig war. Die Entscheidung für ein Master-Studium, sagt er, sei ein Mei-

lenstein in seiner beruflichen Laufbahn. Ohne dieses hätte er den Wechsel in die Medtech-Branche vermutlich nicht geschafft. Das Studium habe ihm Türen geöffnet, und zu guter Letzt hatte er die Möglichkeit, sich zwischen mehreren Firmen zu entscheiden.

Heute also steht er als Produktmanager im täglichen Kontakt mit Spezialisten, sei dies an internationalen Kongressen,

bei Kundenbesuchen oder im Unternehmen – eine Aufgabe, die Flexibilität, Übersicht und Fachwissen voraussetzt. Ohne solche Qualitäten wäre es kaum möglich, vor einem internationalen Fachpublikum aufzutreten, so wie jüngst bei seinem Vortrag vor 270 Orthopäden aus aller Welt.

Lukas Tonetto, Publizist, Aarau.

ANZEIGE



Turning GREAT PEOPLE
into GREAT LEADERS

Study your **EXECUTIVE MBA**
at SBS Swiss Business School

www.sbs.edu/emba




